
Motorräder in Europa auf dem Vormarsch

In den ersten neun Monaten des Jahres ist der europäische Motorradmarkt gewachsen. Wie der Branchenverband ACEM mitteilte, stiegen die Verkäufe in den fünf größten Absatzmärkten gegenüber dem Vorjahr um 10,6 Prozent auf 792.819 Fahrzeuge. Gegenüber dem Vor-Coronajahr 2019 beträgt die Steigerung 8,2 Prozent.

Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Großbritannien stehen für über 80 Prozent aller Neuzulassungen in Europa. Vor allem in Italien zog die Nachfrage in den vergangenen Monaten nach den harten Corona-Gegenmaßnahmen im vergangenen Frühjahr wieder stark an. Deutschland verbuchte, wohl auch wetterbedingt, im bisherigen Jahresverlauf einen Rückgang um knapp fünf Prozent.

Der Markt für Kleinkradträder und -roller bis 50 Kubikzentimeter Hubraum bewegte sich in den sechs größten Abnehmerländern auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt wurden in Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden und Spanien 206.751 neue „Mopeds“ angemeldet. Auch hier wurde der Absatz von 2019 übertroffen (plus 6,8 Prozent). (aum)

Bilder zum Artikel



Motorradfahrer.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ducati
